



ANDREAS DORAU

Blumen und Narzissen (1981) + Bonus

CD / LP (180g Vinyl) / Download
VÖ: 27. Januar 2012



Label: Bureau B
Kat-Nr.: BB87
Barcode (EAN):
CD 4047179608824
LP 4047179608817
Distributor: Indigo
Indigo-Bestell-Nr.:
960882 (CD)
960881 (LP)

Tracklisting:

1. Tulpen und Narzissen
 2. Einkauf
 3. Junger Mann
 4. Reisen
 5. Fred vom Jupiter
 6. Nordsee
 7. Ich hab das Glück
 8. Ernst
 9. Lokomotivführer
 10. Alter Maler
 11. Arrividerci
- Bonus:**
12. Auch die Heimat ist nicht mehr schön
 13. Der lachende Papst
 14. Sehnsucht nach dem Osten
 15. Negermuskeln
 16. Sommer im Dornrosental
 17. Wir basteln uns ein Auto

Diskografie:

1981 Blumen und Narzissen
1983 Offenherzige Antworten auf brennende Fragen
1988 Demokratie
1992 Ärger mit der Unsterblichkeit
1994 neu!
1997 70 Minuten Musik ungeklärter Herkunft
2005 Ich bin der eine von uns beiden
2011 Todesmelodien

Promo-Kontakt:

Bureau B
Nina Thomsen
Tel. 0049-(0)40-881666-62
nina@bureau-b.com

Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases

Das Wichtigste vorweg

- Der Musiker: Andreas Doraus, Jahrgang 1964, ist ein großartiger Popmusiker, ausgestattet mit allerfeinstem Humor und der Gabe, großartige Melodien zu komponieren. Mit 16 Jahren schrieb er den Riesen-Hit „Fred vom Jupiter“ und gilt seitdem ungerechtfertigterweise als Vertreter der Neuen Deutschen Welle. 2011 erschien sein aktuelles Album „Todesmelodien“.
- Die Musik: „Blumen und Narzissen“ (1981) ist Doraus erste LP: ein Independent-Produkt, das entsprechend ungeschliffen produziert wurde. Neben „Fred vom Jupiter“ enthält es haufenweise ähnlich gut gelaunter und ansteckender Pop-Hits.
- Reissue im Digipak mit Linernotes von Carsten Friedrichs (Superpunk), seltenen Fotos und **fünf Bonustracks, allesamt erstmals auf CD**
- erhältlich als CD, Download und als 180g-Vinyl

Wenn es nach Andreas Doraus Lehrer gegangen wäre, wäre sein größter Hit „Fred vom Jupiter“ nie erschienen. Doraus hatte das Lied als 16-Jähriger während einer Projektwoche in der Schule komponiert, und der zuständige Pädagoge fand, das Lied sei geistiges Eigentum der Lehranstalt. Zum Glück kam er damit nicht durch. Der Rest ist – wie man so schön sagt – Geschichte,

Im Jahr 1981 erscheint auf dem kleinen, angesagten Düsseldorfer Label Ata Tak zunächst die Single „Fred vom Jupiter“, von der in den ersten Monaten 20.000 Stück verkauft werden, gefolgt von der LP „Blumen und Narzissen“. Es ist ein seltsames Album. Zum größten Teil erdacht und ausgeführt von einem 16-Jährigen während eines Urlaubs in den Bergen mit der Familie. Und, was eigentlich am erstaunlichsten ist: Es war ein Erfolg. Denn bei „Blumen und Narzissen“ handelt es sich um ein Pop-Album, und wenn man sich Zeit (1981) und Ort (BRD) seiner Entstehung anschaut, dann liegt nichts ferner als die Idee, dass ein Pop-Album in Deutschland erfolgreich sein könnte. Die Mainstream-Charts wurden von den Schlümpfen und Ernst Mosch angeführt, in den Kneipen und Discos dominierte Deutsch- und Bluesrock, und abseits des Mainstreams gab es fast ausschließlich Musik für Ökos oder Punks – und beide Randgruppen langweilten durch ihre Ernsthaftigkeit. Eine winzige Nische besetzten einige von Doraus Seelenverwandten wie Der Plan, Palais Schaumburg et. al, aber in dieser Nische blieben sie eben auch.

„Blumen und Narzissen“ ist – auch 30 Jahre nach der Erstveröffentlichung – ein tolles Album. Eigentlich war Doraus Plan seinerzeit, nicht nur bei Ata Tak eine Single herauszubringen, sondern zehn weitere Singles bei je einem anderem von ihm geschätzten Label. Und genau so klingt „Blumen und Narzissen“: wie eine Ansammlung von Singles. „Nordsee“, „Junger Mann“, „Tulpen und Narzissen“ zumindest hätten sich zu Hits entwickeln können. Der Connoisseur erkennt Parallelen zu den goldenen Jahren der Popmusik: Singles, eine Girlgroup (Die Marinas), die Lust am Stil.

Und heute? Eigentlich hat sich nichts geändert: Die deutschen Charts sind immer noch nicht an Grausamkeit zu überbieten, gerade was die einheimischen Künstler angeht. Und weil gute Popmusik gute Popmusik ist, hat „Blumen und Narzissen“ auch im In- und Ausland seine Fans und wird immer neue Fans finden. Und weil „Blumen und Narzissen“ immer noch seltsam und „anti“ ist, klingt es nicht einen Takt lang altmodisch oder wie von vor 30 Jahren.

Mit dieser Wiederveröffentlichung startet Bureau B eine Reihe von 20 Neuauflagen des legendären Düsseldorfer Labels Ata Tak. Es folgen Alben unter anderem von Der Plan, Pyrolator, D.A.F. und Oval.